

Nationalparke und Raumstruktur in Deutschland

Typ 1 Traditionelle touristische Destination ohne besondere Nationalparkorientierung

- ✓ **Berchtesgaden**
- ✓ Harz
- ✓ **Niedersächsisches Wattenmeer**

Typ 2 Destination Nationalpark touristisch stark entwickelt

- ✓ **Bayerischer Wald**
- ✓ Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer
- ✓ Vorpommersche Boddenlandschaft

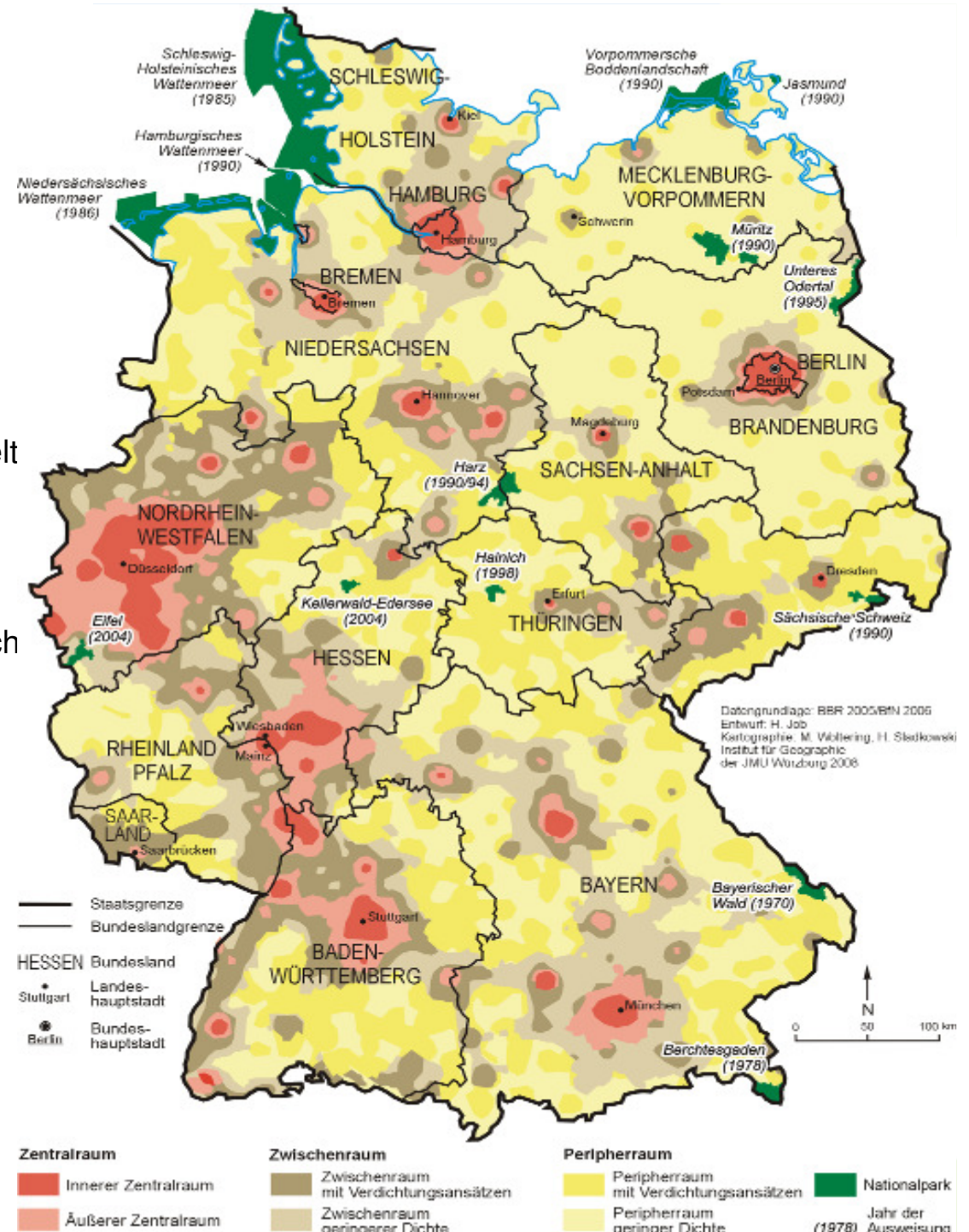
Typ 3 Destination Nationalpark touristisch durchschnittlich entwickelt

- ✓ **Eifel**
- ✓ Jasmund
- ✓ **Kellerwald-Edersee**
- ✓ **Müritz**
- ✓ **Sächsische Schweiz**

Typ 4 Destination Nationalpark touristisch unterdurchschnittlich entwickelt

- ✓ **Hainich**
- ✓ **Unteres Odertal**

Sonderfall: Hamburgisches Wattenmeer



Quelle: H. Job et al. (2009): Regionalökonomische Aspekte des Tourismus in deutschen Nationalparks

Fakten sprechen für Nationalparke

Deutsche Nationalparks

- 51 Millionen Nationalparkbesucher,
davon 10 Millionen Nationalparktouristen im engeren Sinn
- Bundesweit 2,1 Mrd. € Umsatz,
davon 0,43 Milliarden € Nationalparktouristen im engeren Sinn
- dies entspricht 69.000 Arbeitsplätze,
davon 14.000 Arbeitsplätze durch Nationalparktouristen im
engeren Sinn

Gutachten belegen Jobwunder Nationalpark Bayerwald

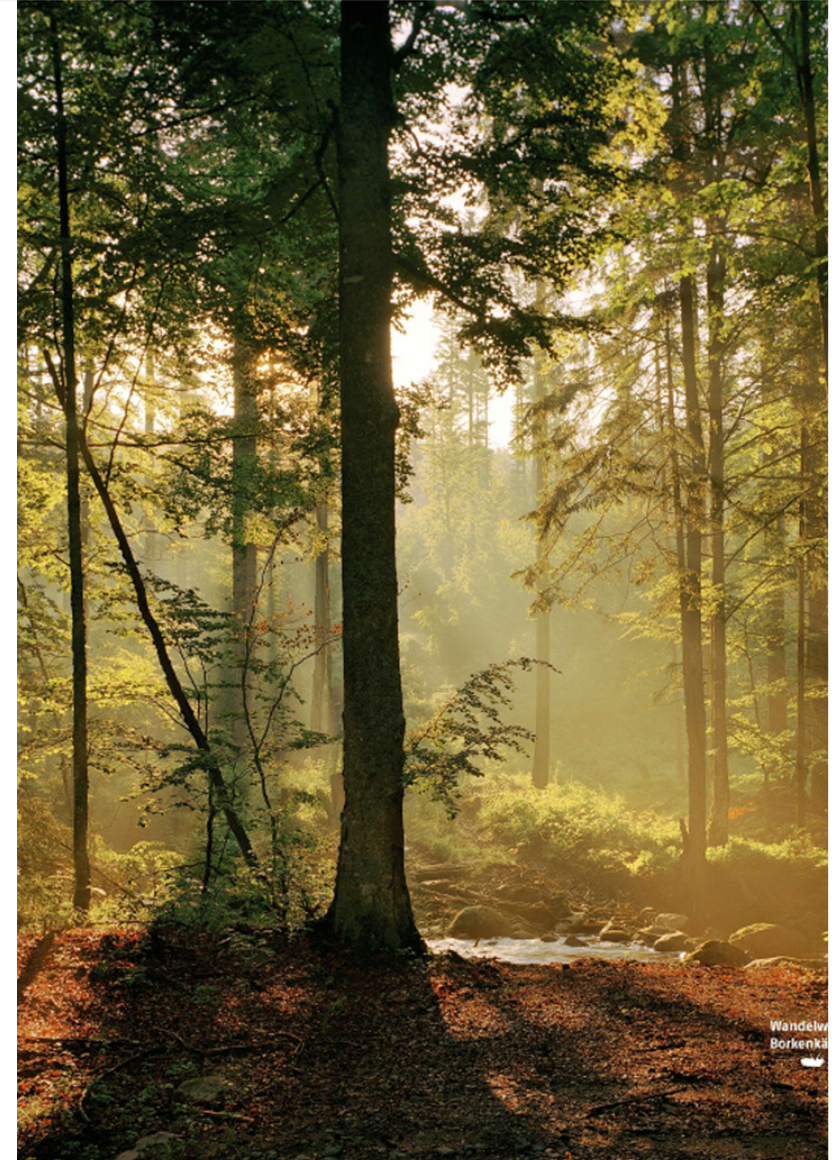


- Der Nationalpark Bayerischer Wald hat eine hohe Bedeutung als touristische Destination: Mit 760.000 Besuchern ist er die am häufigsten besuchte Attraktion der Region. Davon kommen davon 50 % wegen Wildnis.
- 66 % der Besucher sind Übernachtungsgäste mit 50 € pro Tag
- Das Gewährenlassen des Borkenkäfers in der Naturzone des Nationalparks erweist sich nicht als Hemmschuh für den Tourismus.
- 200 direkte Arbeitsplätze im Nationalpark
- 939 Vollzeitarbeitsplätze durch Geld der Touristen
- Freistaat investiert jährlich 12 Mio. €
- Jeder staatliche € wird durch Besucherausgaben mehr als verdoppelt

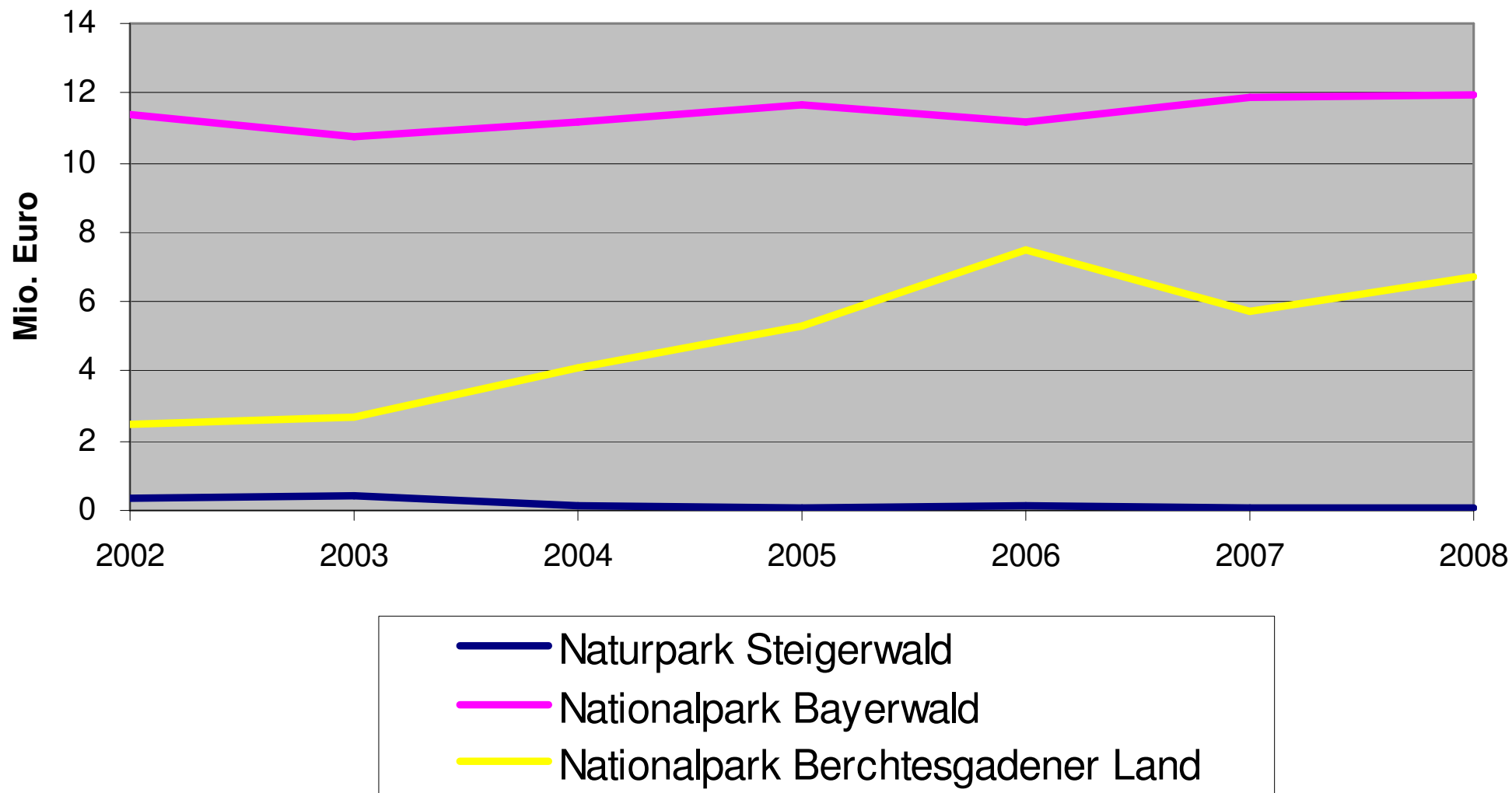
Quelle: H. Job et al., Uni Würzburg

Multiplikatorwirkung des Nationalparks Bayerwald

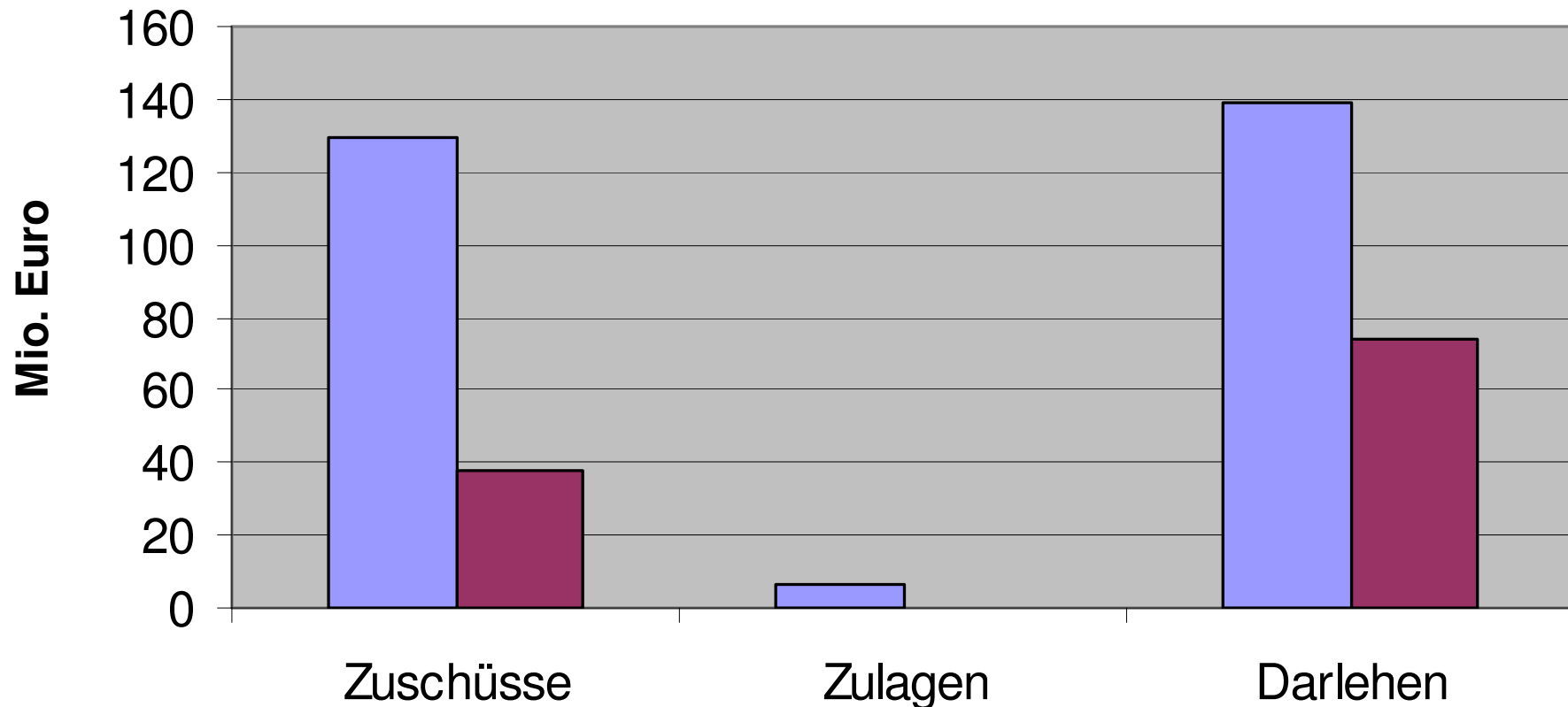
- Einkommenswirkung aller Nationalparkbesucher liegt etwa doppelt so hoch wie die der Arber-Bergbahnen
 - Multiplikatorwirkung: 1 €, der im Tourismus ausgegeben wird, führt zu maximal 1,80 € Wertschöpfung in der Nationalparkregion
 - 12 Mio. € an staatlichen Vorleistungen für den Nationalpark stehen 13,5 Mio. € touristische Einnahmen gegenüber
- Das entspricht ca. 1.150 Beschäftigten (inklusive der ca. 200 Mitarbeiter des Nationalparkmanagements)**



Zuschüsse Freistaat Bayern zu Nationalparke und Naturpark Steigerwald



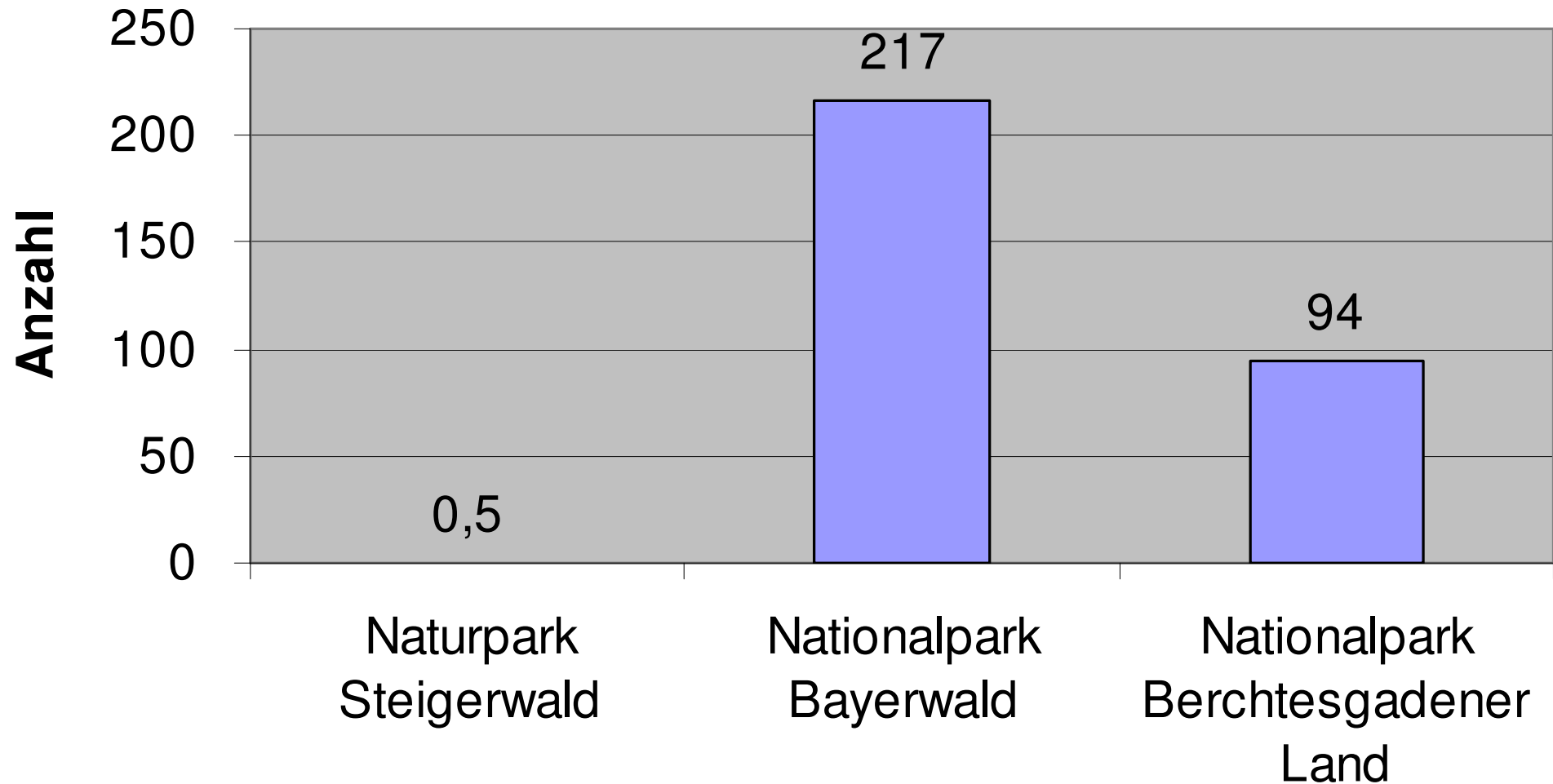
Förderung der gewerblichen und wirtschaftsnahen Touristischen Infrastruktur durch das StMWIVT



■ 3 Nationalparklandkreise REG, FRG, BGL

■ 6 Naturparklandkreise BA, KT, SW, HAS, NEA, ERH

Anzahl direkt Beschäftigter



Vorteile eines Nationalparks für Bewohner im Steigerwald



- sanfter Tourismus schafft regionale Wertschöpfung
 - 93 € pro Übernachtungsgast in NLPs
 - Steuerliche Einnahmen: 2-3 % des touristischen Nettoumsatzes
- Stärkung heimischer Firmen und Schaffung von Arbeitsplätzen
 - in Gaststätten, Übernachtungen, Handwerk, Einzelhandel, u.a.
 - Stärkung Absatzmärkte für regionale Produkte
 - Förderung der regionalen Landwirtschaft (Obst, Wein, u.a.)
 - ca. 130 Arbeitsplätze direkt bei NLP-Verwaltung (Bothe 2009)
- besserer Zugang zu Fördermöglichkeiten für Kommunen
- Investitionen in Nationalpark-Infrastruktur: Wanderwege, Besucherzentren, Wildgehege etc.

Vorteile eines Nationalparks für Bewohner im Steigerwald



- Stärkung und Ausbau der Infrastruktur, z.B. ÖPNV
- Verbesserung der Wohnqualität
- Stopp Abwanderung: Perspektive für nachfolgende Generationen
- Verbindung Weltkultur- und Weltnaturerbestätten
- Steigerung des Bekanntheitsgrades, Alleinstellungsmerkmal nur durch Nationalpark
- Nationalpark ist ein bedeutendes Alleinstellungsmerkmal für Metropolregion in Süddeutschland

**Fazit: mehr Beschäftigung, mehr Investitionen, mehr
Regionalentwicklung durch mehr Naturschutz**